

5000 Euro für den Hospizdienst

WALD-MICHELBACH. Große Freude beim Hospizdienst Odenwald: Aus der Adventskalender-Aktion vom vergangenen Jahr überreichte der Lions Club Überwald-Weschnitztal jetzt als Spende 5000 Euro. Das Geld soll für eine spezielle, aufwendige und gründliche Trauerausbildung verwendet werden. Ziel ist, die bisherigen Trauergruppen und -gespräche wieder zu intensivieren, denn sie bildeten eine wertvolle Möglichkeit zum Austausch zwischen den Trauernden.

Walter Gözl, Manfred Haneke und Hans-Jörg Lipp vom Lions Club hatten den großen Scheck mit zum alten Bahnhofgebäude gebracht, wo der Hospizdienst zusammen mit der Sozialstation sein Domizil hat. Sachpreise und Gutscheine im Gesamtwert von etwa 10 000 Euro werden jedes Jahr ausgeschüttet, so Gözl. Denn bei einer Kalenderauflage von 2000 Stück können mit den aufgedruckten Nummern etwa 220 Preise gewonnen werden.

Die Sponsoren der Gewinne kommen dabei aus Abtsteinach, Birkenau, Gornheimertal, Grasellenbach, Mörlenbach, Viernheim, Wald-Michelbach und Weinheim. Aktuell sind die Lions-Mitglieder schon wieder dabei, diese für die kommende Auflage des Adventska-

lenders anzusprechen. Mit den erzielten Geldern werden soziale und kulturelle Projekte in der Region unterstützt.

Mit dem Erlös 2017 werden neben dem Hospizdienst auch der Überwälder Museums- und Kulturverein, Kindergärten in der Region und Fördervereine der Überwälder Schulen bedacht.

An die 30 Ehrenamtliche

Zwischen 25 und 28 Ehrenamtliche, darunter vier Männer, arbeiten beim Hospizdienst Überwald mit. Dieser besteht inzwischen seit 23 Jahren. Sie haben alle eine neunmonatige Ausbildung über 70 Stunden durchlaufen. Bei der Spendenübergabe waren Armgard Schmitt, Ina Halbleib und Inge Novotny-Kumpf, die in der „Jägerlust“ auch den Adventskalender verkauft, neben Koordinatorin Felicia Schöner dabei. „Wir brauchen immer Ehrenamtliche“, betonte Halbleib.

Aktuell läuft ein neuer Kurs mit sieben Personen, aber weitere Interessierte können sich gern melden. Der Hospizdienst betreut derzeit etwa 30 Personen in Überwald und Weschnitztal. Zusammengearbeitet wird mit Alten- und Pflegeheimen, „wir gehen aber auch in die Familien und begleiten ambulant, wenn es

gewünscht wird“, erläuterte Halbleib.

Die Begleitung kann nur sehr kurz ausfallen, sich aber auch über mehrere Monate erstrecken. Wie sie sagte, wird die Trauerarbeit in der Hospizausbildung angesprochen, aber nicht so tiefgehend wie in dem gewünschten, leider sehr teuren zusätzlichen Kurs. „In Trauergruppen lernen sich die Menschen kennen und tauschen sich aus“, betonte sie. Das Ziel dahinter: Die Trauernden sollen darüber zurück ins Leben finden. Wenn die Ausbildung von einigen Mitarbeiterin absolviert wurde, sollen auch wieder Trauergespräche angeboten werden.

Vor ein paar Jahren gab es schon einmal eine größere Spende der Lions, dessen Vertreter großes Interesse an der Arbeit des Hospizdienstes zeigten.

tom

● Der Hospizdienst Odenwald mit Sitz in Wald-Michelbach befindet sich in Trägerschaft des Evangelischen Dekanats Bergstraße. Er ist in den Überwald-Gemeinden, im Weschnitztal und in Lindenfels aktiv. Kontakt: Am Bahnhof 8, 69483 Wald-Michelbach, Koordinatorin Felicia Schöner, Telefon 06207/948053, E-Mail hospizdienst@hauser-kirche.de.